

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Stadtgrün Bergisch Gladbach

L a g e b e r i c h t 2 0 0 7

Geschäftsverlauf und Lage der Einrichtung Stadtgrün

1.	Allgemeines	4
2.	Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO)	4
3.	Geschäftsverlauf	4
4.	Ertragslage	6
4.1	Ertragsseite	7
4.2.	Aufwandsseite	8
4.3	Neutrales Ergebnis	10
5.	Vermögens- und Finanzlage	11
5.1	Bilanzstruktur	11
5.2.	Änderungen im Anlagevermögen	13
5.3	Liquiditätsslage	14
6.	Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 I Nr. 2 HGB)	14
7.	Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)	15

Anlagen

- I Übersicht Jahresabschluss 2007
- II Kennzahlenvergleich

Geschäftsverlauf und Lage der Einrichtung Stadgrün

1. Allgemeines

Grundlage für die Aufstellung des Lageberichtes bildet § 25 der Eigenbetriebsverordnung NW in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004.

Die nachstehenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage) sind entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit zusammengefasst. Die Angaben zum Geschäftsverlauf beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2007 und sind damit rein vergangenheitsbezogen. Die Angaben zur Lage der Einrichtung sind dagegen zeitbezogen und kennzeichnen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Einrichtung am 31.12.2007.

Die öffentliche Aufgaben Friedhofwesen, Parkanlagen und Spielplätze sind in Form des Eigenbetriebes organisiert worden und können insoweit stärker nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt werden.

Ab dem 01.01.2008 wird die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Stadgrün als Produkt in den städtischen Haushalt eingegliedert. Somit gehen dann die Vermögenswerte des Betriebes in der Gesamtbilanz der Stadt auf. Eine Erstellung von Teilbilanzen ist derzeit gesetzlich nicht vorgesehen.

2. Feststellung im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO)

Die Jahresabschlussprüfung 2006 wurde vereinbarungsgemäß um die Prüfung gemäß § 53 HGrG erweitert.

Daraus ergaben sich keine Feststellungen, über die zu berichten ist.

3. Geschäftsverlauf

Das Ergebnis des Betriebes schließt mit einem Verlust von TEUR 1.969 ab. Es liegt damit um TEUR 223 deutlich unter dem für das Jahr 2007 geplanten operativen Verlust von TEUR 2.192. Die im Geschäftsjahr erzielten Erträge überstiegen den Planansatz um TEUR 151 und trugen somit wesentlich zur Verringerung des geplanten Verlustes bei.

Der Bereich Pflege der öffentlichen Grün- und Waldflächen sowie aller Spielplätze verursachten eine finanzielle Deckungslücke von TEUR 49. Diese resultiert aus der Tatsache, dass der städtische Zuschuss die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Abschreibungen nicht berücksichtigt, dafür aber die (geringere) Tilgung von Fremdkapital ersetzt. Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass im Betriebszweig Friedhöfe das öffentliche Grün der Friedhöfe nicht durch die Gebühren finanziert wird.

Die folgende Übersicht verdeutlicht dies:

	Betriebszweige		
	<u>Pflege Grün</u> TEUR	<u>Friedhöfe</u> TEUR	<u>Gesamt</u> TEUR
Jahresfehlbetrag	- 1.673	-296	-1.969
Abschreibungen auf Anlagevermögen	+ 284	+ 130	+414
Zuschüsse	<u>-72</u>	<u>0</u>	<u>-72</u>
	-1.461	-166	-1.627
Operatives Ergebnis	<u>-1.461</u>	<u>-166</u>	<u>-1.627</u>
Drohverlustrückstellung		-50	-50
Verluste vor Berücksichtigung des Deckungsbetrages der Stadt	-1.461	-206	-1.677
Rechnungsabgrenzungsposten und die Tilgung	<u>-170</u>	<u>131</u>	<u>-39</u>
Zuschussbedarf für 2007	-1.632	-85	-1.716
Geleisteter Zuschuss	<u>1.582</u>	<u>0</u>	<u>1.582</u>
Nicht gedeckter Kassenzuschuss	<u>-49</u>	<u>-85</u>	<u>-134</u>

Das Grundvermögen nimmt betriebsbedingt einen hohen Anteil am gesamten Anlagevermögen ein. Von dem Anlagevermögen (TEUR 21.404) entfallen auf Grundstücke TEUR 7.500. Im Berichtsjahr minderte sich das Anlagevermögen um TEUR 173. Diese Veränderung resultiert aus Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 243 sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 414 und Abgängen von TEUR 2.

Das Betriebsvermögen ist mit einem hohen Anteil durch Eigenkapital finanziert (TEUR 8.136), das entspricht 34,9 %. Unter Einschluss von eigenkapitalsähnlichen Posten (Sonderposten für Investitionen bzw. Ertragszuschüsse) beträgt der Anteil TEUR 9.162, d. h. 39,3 %. Dieser Anteil ist gegenüber dem Vorjahr um 5,1 %-Punkte gestiegen. Die Erhöhung von TEUR 1.178 setzt sich zusammen aus dem Verlustausgleich 2006 (TEUR 1.565) und 2007 (TEUR 1.582)

sowie dem Jahresverlust 2007 (TEUR 1.969). Der Sonderposten für Investitionen erhöht sich saldiert um TEUR 9, die empfangenen Ertragszuschüsse vermindern sich saldiert um TEUR 6.

Das Volumen des Fremdkapitals macht TEUR 14.200 = 60,7 % aus; davon entfallen auf die Stadt TEUR 5.454 = 23,3%. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt einschließlich anderer Eigenbetriebe resultieren weitgehend aus Darlehen (TEUR 4.070) und dem Sonderkassenkonto (TEUR 1.306).

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 5.076 enthält im Wesentlichen die vereinnahmten Friedhofsgebühren für Nutzungsrechte. Die Gebühreneinnahmen werden zeitanteilig entsprechend den Nutzungszeiten aufgelöst.

Unabhängig von handelsrechtlichen Vorschriften werden die Gebühren für die städtischen Friedhöfe nach Maßgabe des KAG kalkuliert.

Das Berichtsjahr schließt mit einem handelsrechtlichen Fehlbetrag in Höhe von TEUR 1.969 ab, der aus der allgemeinen Rücklage abgedeckt werden muss.

4. Ertragslage Betriebswirtschaftliche Ergebnisrechnung

Die folgende Ergebnisrechnung, die verstärkt unter betriebswirtschaftlichen Aspekten entwickelt wurde, verdeutlicht die Ertragslage des Gesamtbetriebes in 2007 im Vergleich zum Vorjahr.

	2007		2006		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
4.1 Umsatzerlöse	1.429	99,2	1.431	100,0	-2	-1
aktivierte Eigenleistung	12	0,8	0	0,0	12	0,0
4.1 <u>Betriebliche Gesamtleistung</u>	1.441	100,0	1.431	100,0	10	0,7
4.2.1 Materialaufwand	-391	-27,1	-306	-21,4	-85	27,8
4.2.2 Personalaufwand	-1.806	-125,3	-1.762	-123,1	-44	2,5
4.2.3 Abschreibungen	-414	-28,7	-411	-28,7	-3	0,7
4.2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-639	-44,3	-630	-44,0	-9	1,4
4.1 <u>Betriebsaufwand</u>	-3.250	-225,4	-3.109	-217,2	-141	4,5
4.1 Sonstige betriebliche Erträge	187	13,0	176	12,3	11	6,3
<u>Betriebsergebnis</u>	-1.622	-112,4	-1.502	-104,9	-120	8,0
4.2 Finanzergebnis	-282	-19,6	-284	-19,8	2	0,7
4.3 neutrales Ergebnis	-65	-4,5	-87	-6,1	22	-25,3
Jahresfehlbetrag	-1.969	-136,5	-1.873	-130,8	-96	5,1

4.1 Ertragsseite

4.1.1 Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2007	2006	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
4.1.1.1 Bestattungsgebühren	253.806	244.786	+9.020
4.1.1.2 Grabnutzungsgebühren – anteilige Auflösung	398.655	383.395	+15.260
4.1.1.3 Leistungen im Rahmen der Grünpflege	612.217	686.398	-74.181
4.1.1.4 Personal- und Fuhrparkgestellungen	149.105	101.893	+47.212
4.1.1.5 Ehrenfriedhöfe	14.778	14.778	0
	1.428.561	1.431.250	-2.689

Die Umsatzerlöse sind um EUR 2.689 gesunken.

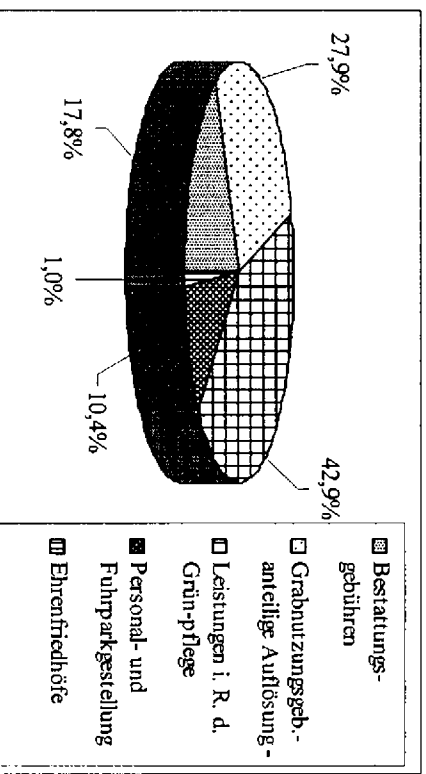


Abbildung: Umsatzerlöse

Bei den Erlösen für die Ehrenfriedhöfe handelt es sich um Erstattungen des Bundes.

Beerdigungen in 2007 bzw. 2006

	2007	2006
Wahlgräber	157	159
Wahlgräber in der Grabkammer	2	1
Reihengräber Erwachsene	18	14
Reihengräber Kinder	1	1
Reihengräber in der Grabkammer	5	8
Urnengraber	170	175
Urnengräber anonym	100	91
Urnengraber	12	12
Totenasche im Wurzelbereich	54	48
Tot-/Fehlgeburt	5	4
	524	513

4.1.2 Sonstige betriebliche Erträge

	2007	2006	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
a) Betriebsertrag			
aa) Inanspruchnahme			
Drohverlustrückstellung	77.500	79.000	-1.500
ab) Auflösung Investitions-			
zuschüsse sowie Ertragszu-			
schüsse	72.534	69.070	+3.464
ac) Sonstige Erträge	<u>23.130</u>	<u>12.429</u>	<u>+10.701</u>
	173.164	160.499	+12.665
b) Geschäftsertrag	<u>14.195</u>	<u>15.287</u>	<u>-1.092</u>
Gesamt:	<u>187.359</u>	<u>175.786</u>	<u>+11.573</u>

4.2 Aufwandsseite

Die Aufwandsseite insgesamt entwickelte sich wie folgt:

	2007	2006	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
4.2.1 Materialaufwand	390.638	305.878	84.760
4.2.2 Personalaufwand	1.806.098	1.761.736	44.362
4.2.3 Abschreibungen	413.634	410.612	3.022
4.2.4 Sonstige betriebliche			
Aufwendungen	639.448	629.812	9.636
4.2.5 Zinsen (Finanzergeb-			
nis saldiert)	281.894	283.999	-2.105
	<u>3.531.712</u>	<u>3.392.037</u>	<u>139.675</u>

zu Tz 4.2.1

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
	EUR	EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Be-	75.675	49.061
triebsstoffe	314.963	256.817
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>390.638</u>	<u>305.878</u>

zu Tz 4.2.2

Der **Personalaufwand** stellt sich wie folgt da:

	2007 EUR	2006 EUR
Löhne	837.343	817.152
Besoldung und Gehälter	534.661	516.766
Personalnebenkosten	9.877	10.059
Soziale Abgaben und Aufwendungen	<u>424.217</u>	<u>417.759</u>
Insgesamt	<u>1.806.098</u>	<u>1.761.736</u>

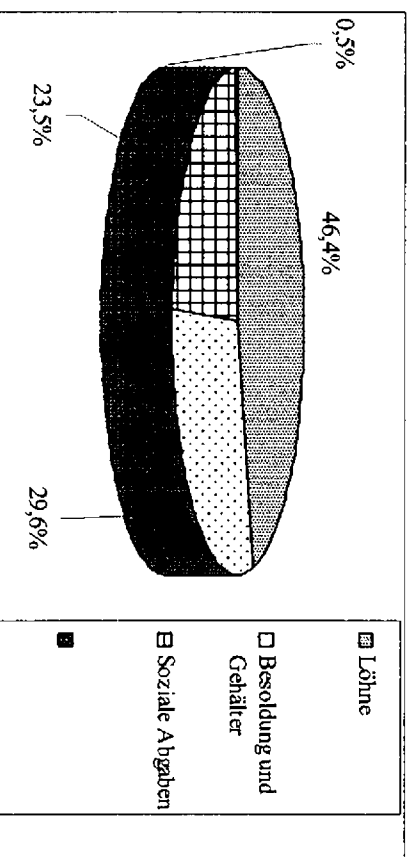


Abbildung: Personalkosten

zu Tz. 4.2.3

Abschreibungsaufwand

	2007 EUR	2006 EUR	Veränderun- gen EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.331	13.392	1.939
Bauwerke	23.721	23.721	0
Neben- und Außenanlagen	239.140	244.997	-5.857
Bauten auf fremden Grundstücken	28.277	28.985	-708
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>107.165</u>	<u>99.517</u>	<u>7.648</u>
	<u>413.634</u>	<u>410.612</u>	<u>+3.022</u>

Zu Tz 4.2.4

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2007</u> EUR	<u>2006</u> EUR	<u>Veränderung</u> EUR
4.2.4.1 Betriebskosten	213.162	229.656	-16.496
4.2.4.2 Geschäftskosten	<u>426.286</u>	<u>400.156</u>	<u>+26.130</u>
4.2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>639.448</u>	<u>629.812</u>	<u>9.636</u>

4.3 Neutrales Ergebnis

Ertragsseite	<u>2007</u> EUR	<u>2006</u> EUR	<u>Veränderung</u> EUR
Gebühren Vorjahre	0	8.100	-8.100
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	140	7.102	-6.962
Erträge aus Anlageabgängen	8.901	55	8.846
Periodenfremde Erträge	<u>3.116</u>	<u>6.076</u>	<u>-2.960</u>
	12.157	21.333	-9.176
Aufwandsseite			
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen	-39.594	-4.163	-35.431
Abgang Anlagevermögen	-4	-63.858	63.854
Periodenfremde Aufwendungen	-9.513	-20.730	11.217
Zuführung Drohverlustrückstellung	<u>-28.040</u>	<u>-19.160</u>	<u>-8.880</u>
außerordentliche Aufwendungen	<u>-77.151</u>	<u>-107.911</u>	<u>30.760</u>
Ergebnis (saldiert): Ertrag / Aufwand	<u>-64.994</u>	<u>-86.578</u>	<u>21.584</u>

5. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage, abgeleitet von der Bilanz, stellt sich zusammenfassend und im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

5.1 Bilanzstruktur

	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva						
immaterielle Vermögensgegenstände	149	0,6	162	0,7	-13	-8,0
Sachanlagen	21.255	91,0	21.415	91,6	-160	-,07
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	0,0	0	0,0	5	0,0
langfristig gebundenes Vermögen	21.409	91,6	21.577	92,3	-168	-0,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163	0,7	143	0,6	20	14,0
Forderungen gegen die Stadt und andere eigenbetriebsähnliche Einrichtung	1.768	7,6	1.639	7,0	129	7,9
Sonstige Vermögensgegenstände	10	0,0	0	0,0	10	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	12	0,1	14	0,1	-2	-14,3
kurzfristig gebundenes Vermögen	1.953	8,4	1.796	7,7	157	8,7
Betriebsvermögen	23.362	100,0	23.373	100,0	-11	-0,0

	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Passiva						
Rücklagen	10.105	43,3	8.831	37,8	1.274	14,4
Jahresfehlbetrag	-1.969	-8,4	-1.873	-8,0	-96	5,1
Sonderposten für Investitionen und Ertragszuschüsse	1.026	4,4	1.023	4,3	3	0,3
Eigenkapital	9.162	39,3	7.981	34,2	1.181	14,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.770	7,6	1.782	7,6	-12	0,7
Trägenderlehen	3.743	16,0	4.070	17,4	-327	-8,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.684	20,0	4.401	18,8	283	6,4
Drohverlustrückstellung	1.247	5,3	1.297	5,5	-50	-3,9
Beihilferückstellung	84	0,4	65	0,3	19	29,2
Altersteilzeitrückstellung	62	0,3	65	0,3	-3	-4,6
Langfristiges Fremdkapital	11.590	49,6	11.680	49,9	-90	-0,8
sonstige Rückstellungen	397	1,7	287	1,3	110	38,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21	0,1	46	0,2	-25	-54,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	0,1	45	0,2	-12	-26,7
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	405	1,7	403	1,7	2	0,5
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt-Sonderkassenkonto	1.306	5,6	2.497	10,7	-1.191	-47,7
Sonstige Verbindlichkeiten	56	0,3	46	0,2	10	21,7
sonstiger passiver Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,0	8	0,0	-1	-12,5
PRAP Friedhofsgebühr (Auflösung Folgejahr)	385	1,6	380	1,6	5	1,3
kurzfristiges Fremdkapital	2.610	11,1	3.712	15,9	-1.102	29,7
Betriebskapital	23.362	100,0	23.373	100,0	-11	0,0

5.2 Änderungen im Anlagevermögen

Im Berichtsjahr veränderten sich die Restbuchwerte des Anlagevermögens wie folgt:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR	Veränderungen TEUR
5.2.1 Immaterielle Werte	<u>150</u>	<u>162</u>	<u>-12</u>
5.2.2 Grundstücke und Bauwerke			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.500	7.502	-2
Bauwerke	<u>707</u>	<u>731</u>	<u>-24</u>
	8.207	8.233	-26
5.2.3 Anlagen			
Neben-/Außenanlagen auf eigenen Grundstücken	12.347	12.532	-185
Andere Bauten auf fremden Grundstücken	323	314	9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	262	274	-12
Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>115</u>	<u>62</u>	<u>53</u>
	13.047	13.182	-135
insgesamt	<u>21.404</u>	<u>21.577</u>	<u>-173</u>

Die absolute Veränderung bei dem Anlagevermögen von TEUR 173 resultiert aus:

	TEUR
Neuinvestitionen	243
Abschreibungen und Abgänge	-414
Abgänge	<u>-2</u>
	<u>-173</u>

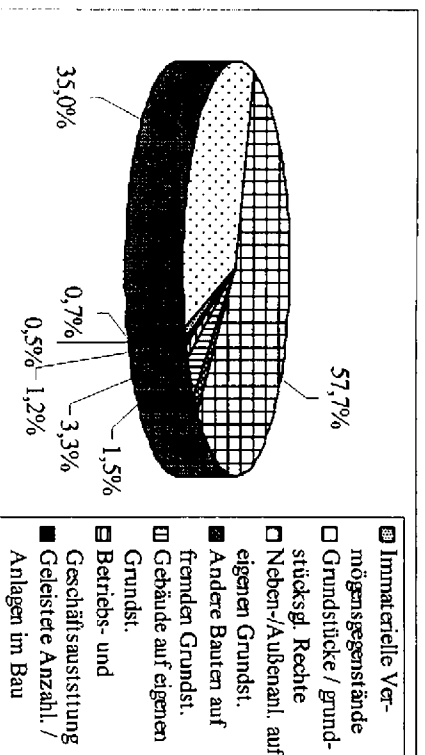


Abbildung : Anlagevermögen

5.3 Liquiditätslage

Die Gegenüberstellung des kurzfristigen Vermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten führt zu folgendem Ergebnis:

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen	1.953	1.796
<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>2.610</u>	<u>3.712</u>
= Unterdeckung	<u>-657</u>	<u>-1.917</u>

Die Liquiditätsunterdeckung führt nicht zu Hemmnissen der laufenden Finanzierungsgeschäfte. Die Zahlungsbereitschaft wird durch Kreditierung bei der Stadtkasse gewährleistet.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)

Vorgänge, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2007 nicht eingetreten.

7. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

7.1 Risiken

Als Risiko im Bereich Friedhofswesen sind Veränderungen bei den Bestattungsgewohnheiten auszumachen, welchen die Gebührenstruktur u. U. nur in beschränktem Maße Rechnung tragen kann. Bedingt durch die gesetzlichen Vorgaben der kommunalen Gebührenkalkulation kann nur im dort definierten zulässigen Rahmen versucht werden, geändertes Nachfrageverhalten durch angepasste Gebührensätze zu steuern (s.a. 7.3).

Als generelles Risiko ist weiterhin zu erwähnen, dass die Einrichtung langfristig in das Risiko einer Schadensersatzpflicht im Rahmen der Verletzung der allgemeinen Verkehrssicherungspflichten ohne Rückgriff auf die Haftpflichtversicherer wächst, soweit der Versicherer nachweisen kann, dass der Schaden durch eventuell unzureichende Pflege- bzw. Unterhaltungsaufwendungen verursacht worden ist.

7.2 Chancen

„Stadtgrün“ versucht die Naherholung vor Ort weiterhin aktiv zum Wohle der Bürger zu gestalten. Die Regionale 2010 wird als Chance für weitere Aktivitäten in diesem Bereich gesehen.

Im Friedhofswesen sieht sich der Betrieb durch das vielfältige Angebot an Bestattungsmöglichkeiten gut aufgestellt.

7.3 Die voraussichtliche Entwicklung

Seit dem 01.01.2008 wird die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Stadtgrün unter den Rahmenbedingungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements in den städtischen Haushalt eingegliedert und als Produkt der Stadt geführt. Somit gehen dann die Vermögenswerte des Betriebes in der Gesamtbilanz der Stadt auf.

Eine Erstellung von Teilbilanzen ist derzeit gesetzlich nicht vorgesehen.

Bezogen auf die zukünftige Produktgruppe im städtischen Haushalt gelten folgende Aussagen:

Durch das Eigenkapital verfügt die Stadt über eine relativ solide Ausgangsbasis, um auch betriebsbedingte Risiken wirtschaftlich aufzufangen. Die mit der Nutzung des Anlagevermögens verbundenen Abschreibungsaufwendungen werden voraussichtlich auch in den Folgejahren nicht in vollem Umfang verdient, so dass sie zu Unterdeckungen führen werden. Infolge der positiven Kapitalstruktur wird die Verrechnung der Fehlbeträge mit dem Eigenkapital die Substanz der Stadt kurzfristig nicht gefährden.

Im Betriebszweig Bestattungswesen haben sich seit dem 01.01.2005 einige Rahmenbedingungen geändert.

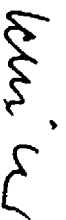
Die Stadt hat mit einem privaten Bestattungsunternehmer einen Beleihungs- und Übertragungsvertrag geschlossen, der im Auftrag der Stadt auf privater Fläche einen Begräbniswald betreiben darf und 10% der Gebühreneinnahmen an die Stadt abführt.

Auf Grund der Inbetriebnahme des privat geführten Begräbniswaldes wurde mit einer geringeren Fallzahl auf dem städtischen Begräbniswald gerechnet. Diese Annahme hat sich nicht bewahrheitet; Die Zahl der Aschenbeisetzungen stieg dort überproportional an. Zwischenzeitlich wurde das Angebot erweitert um die Möglichkeit der Reservierung eines „Familienbaumes“. Dies hat die Akzeptanz des städtischen Begräbniswaldes weiter erhöht.

Auf den Friedhöfen Gronau und Moitzfeld werden pflegefreie Reihengräber zu den normalen Gebühren angeboten. Damit wird zum einen dem Zug der Zeit Rechnung getragen - eine steigende Anzahl von Angehörigen ist mit der Grabpflege überfordert -, zum anderen reduziert sich hierdurch der Aufwand für Kontrollen und Sanktionen erheblich.

Der auf 60 % gestiegene Anteil von Urnen-/Aschenbeisetzungen und die starken Gebührenerhöhungen der letzten Jahre haben auf einigen Stadteilfriedhöfen zu einer Flächenreserve geführt. Im Rahmen einer Einzelfallentscheidung wird der bürgerfreundliche Graberwerb auf Vorrat wieder zugelassen und kann dem Gebührenrückgang aufgrund des geänderten Bestattungsverhaltens entgegenwirken.

Bergisch Gladbach, im August 2008



Stephan Schmickler
Stadtbaurat

Stadtgrün Bergisch Gladbach **- Jahresabschluss 2007 -**

Ergebnis 2007	Wirtschafts- plan €	Ist GuV €	Differenz €
Gesamtumsatz	1.488.640	1.639.637	+150.997
/.			
Materialaufwand	422.467	390.638	+31.829
Personalaufwand	1.856.353	1.806.098	+50.255
AfA	503.000	413.634	+89.366
Sonstige Aufwendungen/Zinsen	899.027	970.452	-71.425
=	3.680.847	3.580.822	+100.025
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.192.207	-1.941.186	-251.021
außerordentlicher Aufwand (Drohverlust)		0	+28.040
=			
Jahresfehlbetrag	-2.192.207	-1.969.226	-222.981

Zeitvergleich	2007 €	2006 €	Veränderung €
Bilanzsumme	23.361.588	23.372.989	-11.401
Nettoneuverschuldung (Kreditaufnahme / . Tilgung)	327.748	1.349.896	

nachrichtlich:

Die Zuordnung der einzelnen Ansätze des Wirtschaftsplans zu den o.a. Positionen wurde an die Zuordnung der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst, um die Vergleichbarkeit herzustellen.

Kennzahlenvergleich der Jahresabschlüsse 2006 und 2007

Anlage II zum Lagebericht

	2007 TEUR	2006 TEUR
Eigenkapital	9.162	7.981
Kurzfristiges Fremdkapital	2.610	3.362
Langfristiges Fremdkapital	11.590	12.030
Bilanzsumme Passiva	23.362	23.373
Anlagevermögen	21.404	21.577
Kurzfristiges Vermögen	1.953	1.796
Sonstige Vermögen	5	0
Bilanzsumme Aktiva	23.362	23.373
Investitionen	243	100
- Abschreibungen	-413	-411
+ Auflösung Zuschüsse	72	70
Netto-Investitionen	-98	-241
Abgänge	3	133
Sacheinlagen/-abgänge	0	165
Cash-Flow	2.139	2.808
Darlehensaufnahme	0	1.650
Tilgungen	328	-300
Zuschüsse Dritter	7	7
Grabnutzungsrechte (Einnahmen)	687	711
Jahresfehibetrag	-1.969	1.873
Umsatzerlöse	1.429	1.439
Zuschuss Stadt	1.582	1.531
- davon Zuschuss Friedhof (Anteil öff. Grün incl. Ehrenfriedhöfe)	110	116

		2007	2006
Eigenkapitalquote =	Eigenkapital	9.162	7.981
	Bilanzsumme	23.362	23.373
		39,22%	34,15%
Kurzfristige Fremdkapitalquote =	Kurzfristiges Fremdkapital	2.610	3.362
	Bilanzsumme	23.362	23.373
		11,17%	14,38%
Langfristige Fremdkapitalquote =	Langfristiges Fremdkapital	11.590	12.030
	Bilanzsumme	23.362	23.373
		49,61%	51,47%
Anlagendeckungsgrad I =	Eigenkapital	9.162	7.981
	Anlagevermögen	21.404	21.577
		42,81%	36,99%
Anlagendeckungsgrad II =	Eigenkapital & Langfristiges Fremdkapital	20.752	20.011
	Anlagevermögen	21.404	21.577
		96,95%	92,74%